

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

171 (25.7.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-476735](#)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1,60 Goldmark frei Haus, für Abonne von der Exposition Petersstraße Nr. 76 1,50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat 1,50 Goldmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Ausgaben-Schwarze Preise: Millionenstelle od. deren Raum für Küste, Wilhelmshaven und Umgegend 7Pf., Familienzettel 1Pf., für Auslagen auswärts. Inferenzer 12Pf., i. Reklame d. Millimeterzeitung 100 Pfennig, auswärts 40 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Dienstpostkarten - - - unverbindlich

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 55

Wilhelmshaven-Rüstringen, Freitag, 25. Juli 1924 * Nr. 171

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 55

SchneckenTempo in London.

Einstündige ergebnislose Vollstzung. - hampelmännerlen um Deutschlands Einladung.

(Eigenmeldung aus London.)

Im Mittwoch nachmittag hat im Auswärtigen Amt die Volksversammlung der Londoner Botschaft gesessen. Nur waren darin erster Male auch die englischen Botschafter sowie weitere ihre Delegierten bestellt, die auf die Rolle von Beobachtern. Die Sitzung hat nur eine Stunde gedauert. Sie war bereits um 5 Uhr zu Ende. Befreiungen von irgendwelcher Bedeutung wurden nicht gegeben. Die berüttelten ausgearbeiteten Berichte der Ausländer wurden ohne Beurteilung der Delegationen genommen. Die erste Kommission wurde beauftragt, die Kenntnis genommen, die Feststellung deutscher Verfehlungen und ihrer Wundung auf den Grundlage der eingehenden Kompromissvorschläge weiterzuführen. Die zweite Kommission wurde er überlassen, eine Berücksichtigung über die Kontrolle der strategischen Eisenbahnanlagen zu finden. Die Frage der Einführung der deutschen Regierung zur Konferenz ist einem eingeschlagenen juristischen Ausschuss überwiesen.

(Radio-Meldung.)

London, 24. Juli. Die Blätter haben hervor, daß auf der geöffneten Sitzung der Londoner Botschaft geschafft wurde, um daß an kein demokratische Werte erkannt werden. In den vierzehn Zeilen, die im Grunde genommen nichts mehr wert waren, sei ein unerwarteter Besuch der deutschen Gesandtschaft gekommen. Der einzige tatsächliche Besuch der Botschaft, der Grundlage des Zeitungs-Deutschlands erreicht wurde, ist es keiner Auskunft zur Erinnerung, ob Deutschland eingekommen werden soll, um London zu kommen. Sei mit Seite mit den übrigen Delegationsvollmachten gegeben, oder ob es nur in die Lage einer Angelagerten gelegt werden soll.

Paris, 24. Juli. Der Sonderberichterstatthalter von „Popo“ in London meldet: Im Sonderberichterstatthalter erwartet man, daß die deutschen Vertreter in der nächsten Woche nach London berufen werden und daß die Konferenz noch etwa 14 Tage dauern wird.

für die Rechte der Ruhesüchtlinge.

(Berliner Meldung.)

Im Reichstagssaal für die besetzten Gebiete stand am Mittwoch ein Antrag zur Beratung, der verlangt, daß die ausgewählten Beamten in einer Befreiung ihrer Dienste nicht berücksichtigt werden. Gleichzeitig erwartet die Frage, ob sie aus der Ausübung und der Erfüllung erkennt. Eindeutig vertragt der Ruhesucht die Ruhesucht, doch er in Ruhesucht vor jeder Aenderung der Mütterlinnen über die Bezeichnung der ausgewählten zu deren Gunsten gutschäftig gezeigt werden muß.

Die Völkischen provozieren.

Das Schwarze wird berichtet: Bei einem Volksfest, das in Gremmendorf stattfand, überfielen in uniform angesehene Arbeitnehmer mit Gummiknüppeln. Als die Arbeiter verzweigt zurücktraten, tratenne die Bläßlichen und einem Koló ein regesreiches Feuer. Etwa 30 Schüsse wurden nicht aus dem Koló, sondern aus den Brotzäumen des Kaffeehausbesitzers blindlings in die Menge abgegeben. Die Polizei verhielt sich zunächst völlig passiv und tat nichts zur Ergriffenheit der Menschenleben. Es gelang jedoch, einen 18-jährigen unorganisierten Schützen, der im Besitz einer Waffe war, der Polizei zu überzeugen. Aufschluss auf körperliche Karriere erzielten gegen 12 Uhr nachts auf Lautenschlager Platz Oldenburg gegen eine hundertwundige Menschenschar. Der Arbeiter Schoof wurde

durch einen Brust- und Armblut und 10 Schotenhüte im Rücken schwer verletzt; leichter verletzt wurden eine Frau durch Brustschüsse, ein junger Mann durch Brustschüsse und zwei Männer durch Schrotblüte. Die Arbeiter haben nicht geschossen. Gestern weiltete die Landeskommissarität in Herrenhausen und nahm im Laufe des Tages mehrere Verhaftungen vor.

Französische Prügelei im Saargebiet.

(Meldung aus Saarbrücken.)

Französisches Militär hat sich in Saarbrücken schwere Ausführungen aufzuholen gesonnen. 15 französische Soldaten verschafften sich welche gegen 9 Uhr in betrunkenem Zustand Eintritt in eine Wirtschaft und zwangen den Wirt zur Bereitstellung von Bier. Dann misshandelten sie den Wirt, dem sie die Zölle schuldig blieben, und erwankten sich mit der Waffe den Eintritt in den Tanzsaal. Der Wirt kam es zu einem Zustand. Vor dem Tors kam es zu Tötlichkeiten, wobei die Soldaten erhielten auf bisher noch nicht aufgelösste Weise einen Kopfschuss und muhten ins Garnisonsjazzarett gebracht werden.

Über die Schnapszuliege gepurzt.

(Meldung aus Christiania.)

Die norwegische zweite Kammer folgte Mittwoch dem Beschluß der ersten Kammer und lehnte die vom Regierung geplante Aufhebung des Alkoholverbots mit 20 gegen 18 Stimmen ab. Die bisherige Regierung ist auf Grund dieses Abstimmungsergebnisses sofort zurückgetreten. Die Hochschulabberufung übernahm die Alkoholberater. Die norwegischen Arbeiterviertel gaben diesem Widerstreitsschmied mit äußerster Zurückhaltung gegenüber, zumal sie annehmen, daß die neue Regierung ihren sozialrevolutionären Kurs des zurückgetretenen Reichskabinettes fortsetzen wird.

Mussolini und die Faschisten.

(Radio-Meldung.)

Rom, 23. Juli. Simmische Zeitungen befassen sich ausführlich mit der gefestigten großen Red. Mussolini, die im großen und ganzen nirgends aufgeschreckt hat. Die faschistischen Blätter bestreiten, Mussolini habe die Oppositorianen nicht mit genügender Energie behandelt. Mussolini sei nunmehr ein Politiker geworden, der die moralischen Ausdrucksformen des Faschismus nicht mehr liebt und sich nunmehr demokratisch habe.

Rom hat sich ein Komitee gebildet zur Verteilung der Pressefreiheit unter der Teilnahme von Zeitungswerke aus Rom und der Provinz, welche die Verteilung von Zeitungen und die Geisetzung des Pressefusses nicht anerkennen.

Rom und Mailand sind weitere Zeitungen auf Grund des Pressefusses beschlagnahmt worden.

Eine Meldung aus Neapel aufsatz soll der Reichsamt. Mafatissi von seinen Mörfern seines in einem Sack gesteckt und mit Steinchen beschwert zu Tode geschunden sein.

Der Mörder von Berchtesgarden erwischzt

(Radio-Meldung.)

München, 24. Juli. Der 17jährige Gymnasiast Kurt Heßler, der unter dem Verdacht steht, den Studenten Mercedes Berlin bei Berchtesgaden erwartet und bereut zu haben, wurde gestern abend auf dem Hauptbahnhof von einem Münchner Antimaterialisten erfaßt und schlaglos geschlagen. Er wurde aus Polizeidirection gebracht, wo er heute einer Vernehmung unterzogen wird.

Die amtliche Grosshandelsindexsiffer des Statistischen Reichsamtes ergibt gegenüber dem Stand vom 15. Juli (17,3) einen Anstieg auf 114, der vor allem durch die Senkung der Gewerbe- und Kohlenpreise herbeigesetzt wird.

Sozialdemokratie und Reichsprächtschutzordnung

Einfluß des Ermächtigungsgesetzes.

Und Berlin wird und berichtet: Die sozialdemokratische Reichsbasis hat einen Antrag auf Änderung der Reichsprächtschutzordnung eingebracht, der die Aufhebung der Beschränkung des Reichsprächts und die Bestellung des durch an Ordnung des Ermächtigungsgesetzes erlaubten Verordnung zur Änderung der Reichsprächtschutzordnung verurteilende Einschränkungen des Reichsprächts fordert.

Das Ratswesen hat in Deutschland einen außerordentlichen Umfang. 1907 waren 17 Prozent aller hauptsächlichen Betriebe ausschließlich Ratsland. Während aber die mittleren Betriebe größtenteils nur allgemein bei den kleinen Betrieben unter ½ Pferd vor und machen diese 30 Prozent der Gesamtmisch aus, sowie bei den Großbetrieben über 100 Pferde, die zu 24 Prozent ausschließlich auf Ratsland wirtschaften. Betriebe bei der mindestens besetzten Besitzstufe hat sich die Reichsprächte als wichtigstes Mittel zum allmächtigen Mittel in besserer Lebensbedingungen erweitert. Andersherum gründet sich über dem Kleinstbetrieb eine ganze Kette aus, aus das Ratsland. Wird ihm das Ratsland entzogen, so kommt das in vielen Fällen einer Betriebsaufhebung eines Betriebs, der die Ratsprächtschutzordnung in der Ratsprächtschutzordnung, in ganz weitreichender Einrichtung einer dauernden gemacht werden. Es kann allgemein der Ratsland aufgestellt werden, das die Ratsprächtschutzordnung befreit und vereint wird, dass diese vorausgeschickte Ratsprächtschutzordnung nur erfolgen darf, wenn überwiegende Interessen des Reichsprächts erlangen, oder wenn der Reichsprächter seiner Bestellung zur Reichsprächtschutzordnung oder zur Nachstellung der Bedingungen des Ratsprächtschutzordnung ebenfalls nicht nachkommt. Deshalb fordert der sozialdemokratische Antrag die Streichung der sozialistischen Bestimmung.

Was ist aber diese Bedeutung immer, darüber gemütert werden, daß der Reichsprächtschutzordnung eine feste Regelung festgelegt und verordnet werden. So sollte die Reichsprächtschutzordnung ursprünglich schon am 30. September 1924 aufrecht halten und in dem durch die Verordnung auf Grund des Ermächtigungsgesetzes aus 30. Mai 1924 geprägt werden. Will

hundehundert in der Sozialfürsorge.

(Reichstagssitzung vom 23. - Eigenes Bericht) Abg. Dr. (Rat.-Sos.) begründet denn Beginn der Sitzung einen Antrag der Nationalsozialisten auf Aufhebung der Reichsprächtschutzordnung. Abg. Dr. (O.) (Dem.) weist darauf hin, daß dieser Antrag schon einmal vom Reichstag abgelehnt worden sei. Gegen eine Ausführung beratung sei aber nicht eingewandert. Der Antrag wird beim Reichsprächtschutz überreicht.

Es gelangen dann zu gemeinsamen Beratung viele Anträge verschiedener Parteien, die sich mit der Arbeitsförderung, Unfallverhinderung, Streikabschließung und Gewerbeaufsichtsrecht befassten. Der Ausschuß bearbeitet folgende Anträge des § 1252 der Reichsversicherungsordnung:

Der Reichsprächtschutz soll höchstjährlich 48 Goldmark für jede Ausbildung. Abwesen- und Winterschul- und Winterschul- und 24 Goldmark für jede Winterschule. - Diese Abberichtigung soll mit dem 1. August d. J. in Kraft treten.

Nach einem weiteren Zusammenthang sollen in der Unfallversicherung an die Stelle des alten einschüttlichen Renten Renten treten, die dem wirklichen Arbeitseinkommen entsprechen. Der aus der Unfallversicherung sonst Drittteil oder mehr der Wohlfahrt soll mit dem 1. April monatlich erhöht werden.

Zach einen weiteren Zusammenthang, wobei die Sitzungen, die den 30. August 1924 ab einer Sonderzahlung von 15 Goldmark monatlich erhöht werden. - Zur Kriegsbeschädigtenfrage besteht Antrag der Ausbildung, die Rentenabnahme bei Renten und Aufzurichten von 40 auf 50 Prozent festzulegen. Die Renten der Rentensteigerung von 1870 und früher sollen von 10 auf 15 Mark monatlich erhöht werden. Daneben werden zahlreiche Verbesserungen in den einzelnen Zweigen der Kriegsbeschädigtenfürsorge beantragt.

Die Reichsprächtschutz der Gewerkschaften werden, der Ausschüsse der Gewerkschaften nach einem weiteren Zusammenthang in das Hauptunterstützung um 20 bis 25 Prozent, die Familienzulage um 50 Prozent erhöht werden. Für Jugendliche soll die Fürsorge ein Jahr früher als bisher, also schon mit dem 17. Geburtstag eintreten. Weiter wird die Aufhebung der Spanne zwischen weißlichen und blauen Gewerkschaften verlangt. Schließlich erhält der Ausschuß die Reichsprächtschutz in einem Antrag, umgehend die Gewerkschaften über Verpflichtungen, Belohnungen und Aufgaben über die Fürsorgegesetz zu erloschen und auf die Kinder und Gemeinden davon einzutragen, die die Fürsorgegesetzordnung nach dem Sinn und Zweck der bisherigen reichspolitischen Regelung durchführen. - Abg. Dr. (Dr. (Dm)) verlangt eine Umgestaltung des Systems der Sozialfürsorge.

Abg. Dr. (Rat.-Sos.): Die Beschlüsse des Ausschusses werden bei den Bettelstellen ungestellte Entzündung herabgerückt, Landes bestimmt ein Prozente ab. Zu jährlich, ein sozialistisch 18 Mark und die Zulage von monatlich 15 Mark; ein Individuum bekommt für den Reichstag, die Sozialpolitik nicht zum Stillstand kommt, dafür. Der Sinn dieser Sozialpolitik ist nur der Schutz der Arbeitnehmer, nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz geringen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

Die Parteien haben sich in Ausschüsse mit durch die sozialpolitische Ressorten nicht fortwährend auf dem Weltmarkt. Diese Arbeitnehmer nicht, aber mit einem ganz gerigen Bruchteil der überlängten Haushalte aus, die für die Konkurrenzfähigkeitsmaßnahmen mangelhaft sind.

ballentrennen ist unmöglich. In der Frage der Gewerkschaftsfreigabe wird die Regierung den Vorschlägen des Reichstages folgen. Wenn die Bonnauer Konferenz zu einem für und halbwegs erträglichen Ergebnis kommt, dann ist zu hoffen, daß uns die wirtschaftliche Entwicklung auch sozialpolitische Fortschritte ermöglichen wird.

Reichsfinanzminister Dr. Schäffer führt die Debatten aus dem Gute an, wenn er zeigen will, daß Deutschland heute für die Sozialpolitik mindestens ebenso große Mittel aufwirkt wie in der Vorfriedungszeit (1). Wer jetzt eine weitere Erhöhung der sozialpolitischen Leistungen fordert, der sieht das Risiko der Gefahr aus, daß sich die furchtbare Inflation des Vorjahres wiederholt, unter der die Arbeiterschaft am meisten gelitten hat. Wenn das Reich jetzt 15 Millionen für sozialpolitische Zwecke aus dem Haushalt verweist, so tut es damit alles, was möglich ist. Aus den zu erwartenden Ausgaben werden weiter 50 Millionen verbraucht, 40 Millionen aus der Umsatz- und 20 Millionen aus der Kapitalverbrauchsteuer. In Verzeichnissen des Arbeitsministers mit den Ländervertretern über die Gewerkschaftsfreigabe hat die Römerisch zwar für eine Erhöhung des Familienvorabes bis 40 Prog. aufgeschlossen. Sie werden hoffentlich auch das vom Ausbau geforderten 50 Prozent bewilligen können, ohne daß die Grenze überschritten wird. Es müssen aber einige gesetzliche Maßnahmen bestimmter Steuern müssen wir ablehnen. Wir gehen mit den heutigen Steuern vor, aber wir müssen da vorsichtig sein, wo die Erhebung wirtschaftlicher Belastungen droht. Die Erhebung neuer Steuern würde in diesem Moment unmöglich sein. Die Taxissteuer für Aufenthaltssteile verzerrte keine wesentliche Vermeidung unserer Erwartungen und sie wurde überwiegend auf die Geellschaftssparte abgewandelt werden. Es müssen ein furchtbare Schrift, wenn gerade jetzt, wo die ausgewogene Konkurrenzierung zu erwarten ist, die soziale Währung wieder erschüttern würde.

Abg. Moltenhauer (SPD) begrüßt die von den übrigen Parteien getroffene Sozialpolitik als reine Deuschel. Am ehesten werde dem Zentrum gehorchen. Abg. Seeger (Zentrum) weist die Angriffe des Abgeordneten Moltenhauer gegen seine Praktik zurück. Die soziale Lage der Arbeiterbevölkerung lasse sich nicht durch die sozialdemokratischen Steueranträge befreien. Ein Antrag auf Beendigung der Beziehung mit noch fürgere Geschäftsbündnisse abgelehnt.

Abg. Moldenhauer (SPD) weist auf die Rolle der Wirtschaft hin, die zu gewissen Grenzen in der Sozialpolitik zwingt. Die Feststellung dieser Tatsache sei keine Stellungnahme für das Großkapital. — Darauf Verzugung auf Donnerstag.

Aus dem Narrenhaus der Zeit.

Sind die Hohenzollern verjubel? Der Reichsbahnoberontheide Theodor Freihl. Mitglied der Nationalsozialistischen Partei, wirft diese wüste Frau im letzten „Hammer“ auf, die sich eine erbarmende „Reichsfrau für nationales Leben“ nennt. Da leben wir! Einige Jahre vor dem Kriege sah ich durch Zufall im Schön-Schlesischen bei München den zwanzigsten Sohn Wilhelms II. Ich wandte mich sofort an meinen Bruder und räumte ihm ins Ohr: „Ich kann mir nicht helfen, er sieht aus wie ein Judentunge.“ Ich habe erst nach dem Kriege von den Büchern des Coburger Blaues auf die Hohenzollern ersehen, und verstand nun erst den Sinn von Bismarcks Wörtern in bezug auf die Kaiserin Victoria: „Diese englische Sütte hat uns die ganze Rasse verdorben!“ Die jüdischen Böge des alten Königin Victoria und ihres Sohnes, Erwurz des Siebenen, sind mir immer schon aufgefallen und seither derselbe ich die Bevorzugung von Juden im Berufe von Seiten der Großmutter, des Onkels und Neffen. Wilhelm im zweiten Imperium — ich lebte mit Wohl dieses Namensdorfer hierher — jeder amerikanische Wöhnenjude, eigentlich kein Geld.“

Nicht nur die Hohenzollern sind „Judentungen“. Im „Hammer“ wird festgestellt, daß Helfferich, der Führer der Deutsch-nationalen, jüdisch war.

Bei Helfferich liegt die Sache sehr einfach. Nach Martin und der Semit-Märchen nennen wir als Juden oder Judentümling. Aber in diesen Analogien ist man nur seinen eigenen Augen traurig. Ich sag Helfferich zum ersten Male in einer Münchener Versammlung der Deutschen Volkspartei ganz aus der Nähe und siehe, ohne Worte die Kennzeichen jüdischer Weise angibt. Bei ihm war auch die Unlichkeit bei Kopf und hinten besonders kennzeichnend und deprimierend. Zum Überfall beschuldigte mir noch ein namhafter Nationalsozialist, der mit Helfferich Bruder lange Jahre im Ausland bekannt war, daß man in den Kreisen der dortigen Kolonialen immer für einen Juden, zum wenigsten einen Judentumshabenden hielt.“

Der „Hammer“ verlangt einen „Massenpuffungs-Ausfall“. Blondheit und Blauäugigkeit können läuftum. Es muß, so verlangt der „Hammer“, eine Widerlung für alle Politiker, Ärzte, Hersteller eingeführt werden. Heil!

Das Washingtoner Abkommen und die Deutschen nationalen. Die Deutschen nationalen haben im Reichstage folgenden Antrag eingebracht: „Der Reichstag wolle befiehlt, die Regierung zu erlassen, die Vorlage des Washingtoner Abkommens zur Ratifizierung zu unterstellen und die Missionsdelegation Deutschlands in Internationalem Arbeitsamt in Genf angehört der bei diesem geboten Praktierung der deutschen Seite zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu richten.“ — Wie kommt außerdem noch ein Kriegsangestellter.

Wer „Ost-Express“ meistet, findet in Wien am 3. August eine Trauerfeier zum Andenken an den seit seitenlosen Jahren gefallenen deutschen Freiheitskämpfer statt. Die Zahl aller in Südtirol befreiten deutschen Soldaten wird in Wien auf 30.000 geschätzt. Seit seiten Jahren werden ihr Gründer erinnert und in Südtirol gefeiert.

Vom Überlebenden Schwerekrise wurden vier junge Menschen, die im Februar einen Hitlerkampf in Monforte eine Bombe in Haus geworfen haben, im Südtiroler der Arbeiterschaft für die Erhaltung des Überlebenskampfes Nachdruck zu verleihen, zu Südtiroler Soldaten von 3 bis 6 Jahren verurteilt. Unter den Freien Augusto Vittorio in Südtirol bei Merdingen sind vier Bergleute infolge Schüsse in einem zur Selbstversorgung nicht zugelassenen Almraum tödlich verunglückt.

Eine Bremer Zeitung will folgende wortlosig mögliche sozialistische Meinung vorwerfen: „Der Krieg, um das Kriegsamt und die Kriegsmilitär würde nach einer Kriegsergebnis bestimmt einen besonderen Kompetenzreichweite beschränken, der vorwähnlich beim Überwinternungsrecht in Berlin gebildet werden wird.“

Die englische Flotte sammelt sich bei Spithead, über sie wird am kommenden Sonnabend zum ersten Male seit dem Jahre 1914 die englische Admiralsparade abhalten.

In London in der früheren englischen Minister Wartze Buchan zu sehen. V. hat an der europäischen Haupt des vorletzten Jahrhunderts einen großen Anteil.

Weltkennausland. Das landwirtschaftliche Institut in Moers berichtet über die Weltkennausland im Juni für die nördliche Ostseeländer einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Die schlechten Aussichten für die bis dato einzige russische Ernte sind bekannt. Es droht wieder ein verschwindender Aufschwung an Getreide für Sowjet und als Lebensmittel. Die Verteilungen für Nordamerika liegen unter dem Stand des Vorjahrs. Es gäbe sogar in Kanada wie in den Vereinigten Staaten, daß die Getreide-Verteilung der Amerikanischen Staaten mehr und der Einführung der Amerikanischen Staaten auszuweichen. Der Rückgang wird die Einschränkung der Amerikanischen Staaten ausweichen. Der Rückgang wird die Einführung der Amerikanischen Staaten ausweichen, die ein Viertel der Weltproduktion liefern, und ein Rückgang von 5,7 Prozent gemeldet. Den Bereich jenseits befinden in Südtirol, den Donauländern und Balkanländern Aussichten auf eine grüne Ernte als vor einem Jahr. In Indien und Spanien da gegen wird eine weniger ertragreiche Ernte erwartet.

frankreichs Monarchisten.

Paris, Mitte Juli.

In England lebt auf einem einfachen Landhaus Prinz Victor Bonaparte. Er ist ohne Frau und hofft selbst nicht mehr darauf, eines Tages französische Erne zu tragen. Er zeigt nur seine Frau, die Schwester des Herzogs von Bedford und der früheren Kronprinzessin Sophie von Österreich. Die Partei der Bonapartisten („Les pleins pouvoirs“) ist ihr Name. In wenigstens 15 Millionen für sozialpolitische Zwecke aus dem Haushalt verwendet, so tut es damit alles, was möglich ist. Aus den zu erwartenden Ausgaben werden weiter 50 Millionen verbraucht, 40 Millionen aus der Umsatz- und 20 Millionen aus der Kapitalverbrauchsteuer. In Verzeichnissen des Arbeitsministers mit den Länderevertretern über die Gewerkschaftsfreigabe hat die Römerisch zwar für eine Erhöhung des Familienvorabes bis 40 Prog. aufgeschlossen. Sie werden hoffentlich auch das vom Ausbau geforderten 50 Prozent bewilligen können, ohne daß die Grenze überschritten wird.

Die Gruppe der „Action Francaise“ entstehen die Südstadt des Bourbouhousen auf den Thron Frankreichs bis dieses das Land seit 1850 regiert habe, da ein alter Herr dieser Hauses auch Spanien noch besaß und da Frankreich dann allein seine Größe, seine Ansehen und seine Macht verlor. Auf dem spanischen Königsthron sitzen die Nachkommen des Sonnenkönigs Ludwig XIV. Ein Urteil seines Bruders Philipp VIII. genannt wird. Er ist verheiratet mit Maria Dolores von Österreich, doch hat er keine Kinder, so doch noch ihn sein ältester Sohn, der Herzog von Guise, der einen

Thron für sie würde. Frankreichs Könige zu werden. Die Nationalaffären scheinen überall mit der gleichen Blindheit gefangen zu sein, sich immer die Ungelegenheiten als Romschreppen zu auszufüllen. Noch, seit dem Generalstreik, durch einen Generalstreik, soll ebenfalls die Kündigung der Kündigung erfolgen.

Am 8. April 1924 wurde das „Komitee der Action Francaise“ von Maurice Jujo gegründet, in jenseits in der der Dreyfus-Prozeß spielt. Seit 1908 erscheint auch die Zeitung „Action Francaise“, deren Chefredakteur Jujo und sein politischer Mitarbeiter Charles Maurras und Paul Doucet sind. Damals allerdings waren Charles Maurras und Paul Doucet noch unter den Bauden der verurteilten Offiziere. Gleich später ging er dann auf Kapitalflüchtigen Redakteuren über. Damals in Anfang der Bewegung waren selbst deren Gründer noch keine Anhänger des Gedankens, doch Franck wieder einen König haben müßte. Sie waren Nationalisten und Antisemiten. Galt Maurice Maurras, der einer der bedeutendsten französischen Schriftsteller ist und sich seinerzeit aufgrund seiner politischen Ansichten verbannt, so trat er bald aus der Partei aus.

Auf innerpolitischem Gebiete werden von der „Action Francaise“ Protektionen und Ämtern, Beamten und sonstige Beamtenberufe in einer Zeit geworben und verurteilt. Und die Wut auf Dreyfus ist nicht umsonst deshalb so stark, weil er Co-decstant ist. Der Protektionismus bedeutet für diese Leute, der Sieg des Auslands über die französischen Produktivitäten angedeutet werden, werden nicht nationalistischen als volkswirtschaftlich angelebt. Daher kommt sich Maurras im April vor dem Jacobin jenseit vertrag, den katholischen Papststaaten Marcellus Sanquier auf der Seite angespielt, um eine Niederschlagung einzufordern, was später, am 23. Juni vier Monate Gefängnis einbrachte, die später, am 25. Januar dieses Jahres, da er Bestrafung erfuhr, vor der Gerichtsversammlung erklungen wurde. Wahrscheinlich wird Maurras jetzt jedoch aus amnestiert werden. Im Brach Germaine Bertrand, der Anfang November 1923 starb, wurde dieser Politiker des persönlichen Freundschafts-politischen Komitees der entscheidende Schlag dadurch verschafft, daß der Anarchist Bertrand, die Douce Freunde Platanei, die beiden, deshalb freigesprochen wurde, weil allgemein bekannt sei, daß gerade die „Action Francaise“ selbst Gewalttaten will und verbreitet.

Um Mitglied der „Action Francaise“ zu werden, muß man ein feierliches Gedächtnis unterschreiben, daß man mit allen Mitteln an der Reibung der Monarchie zu arbeiten, gewillt sei. Die fünfzig Mitglieder heißen „Chevaliers du Roi“ (Königshelden) und sind gruppenweise ihrem französischen Namen des Ortes unterstellt, dessen nicht französischer Name auch wieder steht, doch überall die führenden Nationalismus undtrempende Gemeinde sind.

Auf wirtschaftlichem Gebiete wird von der „Action Francaise“ der sozialistische Standpunkt natürlich darf berücksichtigt, da er den Industriekampf will und nicht die Rolle der Gewerkschaft in Produktionsprozeß begreift. Man will statt dessen eine Interessenteristung. Auf innerpolitischem Gebiete will man Anwendung stärkster Gewalt gegenüber Deutschland, selbst um den Preis des Bruchs mit den anderen Alliierten. Es ist aber beachtenswert, daß selbst die extremsten französischen Nationalisten nicht behaupten, ein Krieg müsse von Recht zu Recht geführt werden, wie dies Deutsche in die Höhe der Deutschen gekämpft hat. Man will mit stark sein, um nicht von Deutschland überrollt zu werden.

Auf Durchführung aller dessen braucht man Geld. So forderte die „Action Francaise“ für den letzten Wahlkampf 1,7 Millionen Franken von ihren Abhängigen mit dem Erfolg, doch in diesem rein republikanischen Lande ihre sämtlichen Banden durchkreuzt.

Kurt Dens, Paris.

Die hamburgischen Demokraten gegen Schutzzoll.

(Hamburger Melbung.)

Der Parteiausschuss der demokratischen Partei in Hamburg nahm am gestrigen Mittwoch eine Entschließung an, die sich gegen die Schutzzollwelle wendet. In der Entschließung heißt es u. a.: Der Parteiausschuss hält es für wichtig, die Wiederherstellung des Handels mit den übrigen Staaten möglichst zu steigern, für unzulässig und im Hinblick auf die wirtschaftliche Lage der ganzen Waffe der Herrenrauber für unerträglich. Der Parteiausschuss hält die Beschränkung, die durch die Schutzzollgesetze gemacht, gegenwärtig gegebenen werden soll, nach dem mit den bisherigen Handelsvereinbarungen geschlossenen Erfahrungen für unabdingbar. Der Parteiausschuss erachtet daher die Bemühungen der demokratischen Partei im Reichstag, dem vorliegenden Gesetzesentwurf auf keinen Fall ihre Zustimmung zu geben.

Der Geschäftsbüroausschuss des Reichstages schaut am Mittwoch einen Antrag des Nationalsozialisten K. Kraus auf Einführung des Disziplinarverfahrens gegen keinen Parteiausschuss, den früheren Münchener Polizeipräsidenten und Oberstaatsanwälten u. dergl.

Im oldenburgischen Moor.

Als der elende Haust die Tage seiner Geburtsfeierlichkeit gesäßt, fügte er seinem höchstes und leichtesten Glück darin, der See und dem Sumpf Boden abzutrennen. Dämme gegen die eindringende Flut zu bauen und so für ein munter schöpfendes, danares Walfisch fruchtbaren Neuland zu bereien. Wodurch soll den vielen vergänglichen Täufeln des Zweifels und Verzerrers.

Eine Arbeitshilferei ist es, die gegenwärtig in den wettbewerbenden Oldenburgs und Ostfrieslands gefordert wird. Doch, wo zwischen Ems und Elbe noch Dutzende von Kilometern weit eine nur von einheimischen Kolonialstaaten und wunderlichen Heimat bestehende Ginde sich dehnt, ist der Bauwerk ein wenig bemüht, den Mooroden in entsprechendes Neuland umzugehören. Aus den oben Galmeibinsen läßt man fruchtbare umgeholt. Gezeitete und Kartoffelwiesen, saubert man frische grüne Wiesen. Und da gegen ist noch nicht allein, wenn Worte Friedrich Baumanns, Gouverneur von Bremen, reihen. Für Behörden nach Arbeit- und Siedlungsbefreiung geschaffen, das weiter genannte Neuland aber soll mitschaffen, unser Mangel und unser Kostengesammtan.

In der Tat: der Gedanke und seine Bewirklichkeit sind des Schweigens der Dörfern wird. Gilt es doch neben den Siedlungsbefreiungen auch, die weiteren Moorbezirke ihrer Tochter zu überlassen. Denn so stand es heute längst: die vielen Millionen Tonnen Torf, die hier jetzt durchaus verfügbare Schämmern, erhält sich ein Gelehrte des Krieges aufgerissenes Brennmaterial möglicherweise noch, dringt nach Süden und Westen bis nach Sachsen-Erzgebirge und Sachsen-Anhalt, bis nach Thüringen und Sachsen-Anhalt, trübt die Schalen auf und fordert so den flüchtigen Witterbedarf einer neuen Feldmark. Wo aber diese neuen Felder schon geschaffen sind, da wogen in diesen Sommermonaten abwechselnden Nordstürmen und weinen heut wieder auf grünen Wiesen schwärzgrauem gelöscht. Sicherlich aber den Preis haben die Götter den Schwiel gestellt. Es bedarf weiteren Müllens und Arbeit, bis das Moor in der erforderlichen Tiefe ausgegraben und die obgekippte Stroh in plattgepresstes Material über den Kolonialen liegt. Doch dem Müll wird nicht genug, um soviel Unterstützung großzügig zu gewähren. Und so hängt sich an den Nibern der hellen Moor- und Heideböden Oldenburg und Ostfriesland bereits eine Reihe schmutziger Kolonialabfälle auf. Dagobert's größtes Widerpart mit ausgedehnten moschellen Produktionsstätten. Das großer Wiedergielet findet die Waffernreie im Moorgebiet. Ursprünglich schien es ganzlich. Es gäbe weiter Flugh und Gewalten. Keine Entwürfung der Landschaft, daher ja auch die Wiedergielet. Heute dunkeln hier und dort schwärzliche Tortillen von schwierigen Männern gegen werden. Argendoen, wo eine schwere Sandströmung förmlich die Bahnstation die oft herbeigehende Möglichkeit der Weiterversorgung beseitigt.

Hieroplos: Einzelheiten und Träumen, Dichtern und Malern romanischen Schlägen geht durch diese Umwandlung ein poetisch-dramatisches Objekt nach dem andern verloren. Die Dichter und Erzähler bringen wieder — insbesondere nach dem wahren Zugriff der preußischen Staatsregierung — lärmig an. Deutlich sind nur Werke, denen Freude und Hochgefühl an leidenden Menschen helfen, denen erstaunt überzeugt sind.



Die sogenannten „Großen fünf“ der Londoner Konferenz.

Von links nach rechts: Botschafter Mello (Amerika), Ministerpräsident Thiers (Belgien), Ministerpräsident Herrriot (Frankreich), Ministerpräsident Macdonald (England), Außenminister De Stefani (Italien).

Die Liquidation der Innenpolitik Poincarés

Aus Paris wird uns geschrieben: Die Liquidation der Politik des Bloc national stellt sich von Tag zu Tag mehr als eine Aufgabe heraus, die größeres Geduld erfordert, als es die Optimisten bisher erhofft hatten. Innenpolitisch hat sich das Ministerium Herrriot bis jetzt nur auf einige Seiten beschäftigen müssen, die zwar nicht ohne Bedeutung sind, aber immerhin die Grundprobleme nicht berühren.

Herrriot hat den Antrag der Regierung, die Überführung von Leon Jaurès nach dem Pantheon vorzunehmen, insbesondere die Begründung, in der Jaurès als einer der größten Geister und der vorbildlichsten Friedensfreunde gefeiert wird, im Lager der Reaktion Entrüstung hervorgerufen. Im Klerikal Blätterwald wurde ein starker Unwill entfacht, als der Unterrichtsminister die Abhöfung der sogenannten Erkläre von Verdier anstufte. Ein Zukunftsfall soll der lateinische Unterricht wieder zur Basis der höheren Schulbildung gemacht werden, während die „moderne lateinische Klasse“ verschwinden soll. Auch die Vertheidigung der Amnestie in der Kammer und das Drängen der Regierung, den größten Teil der von den Kreisgerichten verurteilten zu begnadigen, veranlaßte die Nationalisten zu wilden demagogischen Angriffen gegen Herrriot. Schließlich die Erklärung des Arbeitsministers in Senat, der den Achtstundentag als unantastbare Errungenschaft der Arbeiterschaft feierte, im Lager der Großindustriellen, die unter der Herrschaft des bloc national den Abbau des Achtstundentages vorbereiten durften, starke Proteste hervor.

Erst in den kommenden Sessionsen wird der eigentliche Kampf um die Verwirklichung der hauptsächlichsten Punkte des Wahlprogramms der Linken beginnen und zwar wenn es sich darum handeln wird, das Steuersystem in neue Bahnen zu lenken und dem Budget ehrlichere Grundlagen zu geben, als es zum Schluss des Bloc National-Regimes, d. h. unter Herrn de Voivre der übrigens völlig von der politischen Bildfläche verschwunden ist, der Fall war.

Die Klippen, auf die Herrriot innenpolitisch stoßen wird, sind weder weniger gefährlich noch weniger zahlreich als diejenigen auf dem außenpolitischen Gebiet. Zwei der gefährlichsten hängen mit dem großen Problem des Klerikalismus zusammen. Seit der Durchführung der Trennung von Kirche und Staat vor zwanzig Jahren löste dieses Problem endgültig erledigt. Als eine Folge des Krieges und der Krise, die der politisch aktive klerikale Elitus wieder zu erringen wußte, nicht zuletzt aber auch infolge der Rückkehr des Eliah an Frankreich und der provisorischen Aufrechterhaltung des Konkordats in den drei Départements gibt es heute wieder eine klerikale Frage in Frankreich. Unter dem Bloc national wurden zwar die weltlichen Gelehrten als „unantastbare Heilige der dritten Republik“ proklamiert – sowohl von Clemenceau als von Millerand und von Poincaré –, aber bei offizieller Aufrechterhaltung aller Gelehrten fand eine langsame Durchdringung des offiziellen Geistes mit klerikalen Aufstellungen statt, und da sich in Frankreich stärker als sonst in irgendeinem anderen Land Klerikalismus und reaktionärer Chauvinismus deuten, haben die Republikaner der Linken darin eine der gefährlichsten Bedrohungen der Republik. Das allein erklärt die Hettigkeit, mit der von radikal-socialistischer Seite gegen die Wiederherstellung einer französischen Botschaft am Vatikan angespielt wurde und wird. Die politisch-diplomatischen Vorzeile, die eine solche Vertretung Frankreichs am Vatikan haben kann, sind allen klar, wenn man auch über deren wirkliche Bedeutung sehr verschiedener Meinung ist. Schwere wiegt in den Augen des größten Teiles der Linken die Tatsache, daß die Wiederherstellung der Botschaft am Vatikan wie das Symbol eines Wiederaufstiegs des Klerikalismus wirkt und bei allen Zeinden der weltlichen Gelehrten den Willen zum Kampf stärkt.

Die Liquidation dieses klerikalen Geistes wird eine der schwerwiegendsten Aufgaben sein, vor der sich die neue Regierungsmehrheit und ihre Regierung gestellt sehen. An dem konkreten Problem der Einführung der weltlichen Gelehrten im Eliah und in Lothringen werden sich die Kräfte in fast entscheidender Weise messen können. Der elässische Klerikalismus hat die „Generalmobilisation“ – einen Ausdruck, den man jeden Tag in der elässischen Nationalzeitung Breit findet – proklamiert zum Kampf gegen die Weltlichkeit, vor allem gegen die weltliche Schule. Leute, die im letzten Wahlkampf nicht vor der wilden Chauvinistischen Deutschenbewegung zurücktreten, greifen jetzt, angeblich zur „Rettung der Religion“, auf die „frühere deutsche Toleranz in religiösen Sachen“ zurück.

Da man in Basis den Anstreben vermeiden will, als soll gegen den Willen des Eliah und Lothringen gehandelt werden, ist die Entzündungs-kampagne der elässischen Klerikalen nicht ganz ohne Wirkung geblieben. Bis Herrriot

bildet die Einführung der in den übrigen 86 Départements Frankreichs befehlenden weltlichen Gelehrten im Eliah eine der schwierigsten Fragen. Im Senat besteht die Frage der Vertretung des Eliah und Lothringens aus Leuten, die zum Bloc national gehören: nur ein einziger der elässischen Senatoren, General Taufflieb, hat es erwartet, sich gegen den Trop des Klerikalismus aufzulehnen. Zur Herbit wird die Frage wohl aufstehen, da man annehmen darf, daß dann die von der Regierung angekündigten Projekte in der Kammer eingebrochen werden.

Die Reaktion, die nicht mehr viel Hoffnung hat, Herrriot im Stacheldraht der auswärtigen Fragen zu hängen, wird alles daran setzen, um ihm innerpolitische Fäden so zahlreich wie möglich zu legen. Da ihre böse Absicht aber gar zu offen ist, dürfte sich der Ministerpräsident, wenigstens bis zu einem gewissen Grad, dagegen zu schützen wissen. Die Mehrheit wird nicht von ihm verlangen, daß er rücksicht handele, als es die zum Teil ungünstige Konstellation im Senat und in der Kammer erlaubt erscheinen läßt. Wäre am 11. Mai nicht durch die kommunistische Liste verhindert worden, daß dem Bloc national noch eine weitere 50 Sitze abgenommen würden, so wäre die Unfähigkeit wesentlich stärker und die Liquidation der Bloc National-Politik würde nicht soviel kostende Vorsicht erfordern, als es jetzt der Fall ist.

Aus „großer“ Zeit.

Eine Berliner Korrespondenz verbreitet folgende Nachricht: „Excellens Freiherr v. d. Golds, der im Prosch gegen den Geschäftsführer des „Aufbauverband“ ausschlägt, genannt und von „Vorwärts“ als „Scharfe“ bezeichnet wurde, weil er eine Tante von ungefähr 82 000 Mark erhalten habe, hat durch seine Nachbarschaft Strafanträge gegen den verantwortlichen Redakteur des „Aufbau“ wegen Beleidigung gestellt. Berthold v. d. Golds will den Beweis dafür entziehen, daß er mit den Verlebhaben des Aufbau nichts zu tun habe, da die Tante aus a u c h e r b e f o r d e r n g e n G m b H. aus dem Kreis des (1) achtstündigen Geschäftsführers des „Aufbau“ sei, und daß ihm kein Vorwurf ehemaliger Art gemacht werden könne.“ – Dazu bemerkt der „Vorwärts“: „Wir müssen auffallen, daß wir diesen Prosch zu dem Tag, nämlich Sr. Excellens der laufenden Kommandierenden General der Infanterie A. D. Freiherr v. d. Golds entlohen hat, mit dem besten grünen Vergnügen entgegenkamen. Die Behandlung vor Gericht werden Ge-

Achtstundentag und Reparationsfrage.

Der Kampf um die Reparationsfrage hat die Wirtschaft des europäischen Länders schwer erschüttert. Der Zusammenhang des deutschen Währungs, die Berrichtung der innerwirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland, das deutsche Salatadumping, die Unterschwemmung der internationalen Geldmärkte mit deutschem Papier und die wirtschaftlichen Krisen in den europäischen Ländern um mindestens verdächtigt. Nicht um Deutschland zu helfen, sondern um die wirtschaftlichen Sanierungen Europas willen soll schließlich die Grundsätze der Sozialordnung aufgestellt bekommen, die die Reparationsfrage aus der Sphäre des politischen Streites in die Sphäre der wirtschaftlichen Vernunft überführen sollen. Die fürstende Voraussetzung und Grundvoraussetzung der Sozialordnung ist dabei, daß gemeinsame Wirtschaftseinheiten die immer noch gegeneinanderlebenden Nationen verbinden, doch deshalb gleichartige Bedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung der Länder geschaffen werden müssen, sollen nicht im wildesten Wettbewerbs die Wirtschaften sich gegenseitig zerreißen.

Von dieser Voraussetzung ausgehend wird die Frage der Arbeitszeit in Deutschland zu einem internationalen Problem von mindestens der gleichen Bedeutung wie die Frage der Reparationsvereinbarungen und übermäßiger politischer Druck, welcher zur Berrichtung der deutschen Währung und zum Salatadumping geführt. Forderst man von Deutschland wirtschaftliche Verhältnisse, die über das Maß unter normalen gleichen Konkurrenzbedingungen hinausgeht, erwartung man anstelle der Währungsberichtigung die Preispolitik des sozialpolitischen Fortschritts in Deutschland, so wird die soziale Dumping vorstehen, das das Salatadumping und die Währungsmafia in Deutschland beginnen haben. Die deutschen Anstrengungen zur Erhöhung seines Befestigungen, die Methode des Unterdrucks auf dem Weltmarkt werden zu einer Gefahr für die Industrien des europäischen Länders werden.

Diese Wirkung haben die Güter des Verkaufs vom Verfallsdokumenten. Der Vertrag diese Wirkung aus breitstem Unterschriftenkreis und dem Willen, regulierend in das System der europäischen Wirtschaft einzutreten, entsteht in den Artikeln über die Arbeit und das Internationale Arbeitsamt. Besitzungen, die die Gleichheitheit der Konkurrenzbedingungen der europäischen Länder gewährleisten sollen. Teil XIII des Vertrages von Berchtesgaden beginnt mit folgendem Programm:

„Der Völkerbund die Bekämpfung des Weltfriedens zum Ziel hat, und ein soicher Friede nur auf dem Boden der sozialen Gerechtigkeit aufgebaut werden kann, da ferne Arbeitsbedingungen bestehen, die für eine große Anzahl von Menschen mit so viel Unzufriedenheit, Elend und Entbehrungen verbunden sind, daß eine Weltfrieden und die Weltwirtschaft geforderte Unzufriedenheit entsteht, und da eine Verbesserung dieser Bedingungen dringend erforderlich ist, zum Beispiel hinsichtlich der Regelung der Arbeitswelt, der Regelung des Arbeitsmarktes, der Verhältnisse der Arbeitslosigkeit, der Gewerbeleistung von Wohnen, welche angemessene Lebensbedingungen ermöglichen, des Schutzes der Arbeit, einen allgemeinen und Berufsstandes sowie gegen Arbeitsunfälle, des Schutzes der Interessen der im Ausland befindlichen Arbeiter, der

sozialen Arbeit geben, in ein dantes Kapitel aus weiterer Geschichte aufzudrücken.“

Und wieder Landesversammlung.

Die „Rote Fahne“ hat das Sicht der Reichsbahnangehörigen veröffentlicht, das noch unbekannt ist und in Berlin am Sonntag eingetroffen. Gegen die öffentliche Veröffentlichung ist der Oberreichskommissar eingetreten. Am Mittwoch wird entschieden. Am Mittwoch wird entschieden. Der Oberreichskommissar fordert durch die „Rote Fahne“ wortlos ein Staatsgeheimnis umbefugt preiszugeben werden. Es wird der Oberreichskommissar gegen die für die Veröffentlichung verantwortlichen Personen einstreiten. Der Landesversammlungsparat wird wieder gegen die Preise eingehen. In einer Weise, die für die Rente, die aus journalistischen Disziplinen Landesversammlungen zu konstruieren. Die Disziplinen der Rote Fahne“ nun öffentlich gekennzeichnet werden, man mög den Quellen der Publikation nachzugehen – zu einer neuen Übersicht der Publikation darf sie nicht führen.

Die Peter des Berichtsstages in den Schülern. Der Name der Deutschen Pressezeitung steht mit: Sie in den demokratischen Jahren wird auch in diesem Jahre der Berichtstag durch eine Reihe von familiären Schulen beobachtet werden. Im Anfang an den Bericht des Reichsministers für das Reichsamt angeordnet, doch in einer würdiger Peter auf die gesetzliche Bedeutung dieses Tages eindeutig hingewiesen wird. Unterer findet an diesem Tage nicht statt. Wo der 11. August in die Ferien fällt, ist bei Beginn der Ferien, oder, wie das nicht mehr möglich ist, bei Werdegang des Unterrichts eine entsprechende Zeit zu verordnen.

Wegen partizipativer Verhältnisse ist, wie die „Darmstädter Zeitung“ meint, Keith Guitmann aus der Kommunistischen Partei ausgeschlossen werden.

Dem abgezweigten Auskunfts des Reichstages, der für die 11. Augustsfrage zu beobachten haben wird, gehören von der sozialdemokratischen Fraktion die Gentlemen Holmann als Vorsitzender, Berlinder sowie Dr. Herz, Dr. Hirschberg, Dr. Silbermann, Schmidt (Berlin) an.

Dolkswirtschaft.

Zum Karabib-Konzern, aus Hamburg wird gemeldet: Die Generalsammlung genehmigte die mit einem Gewinn von 824 974 Mark abschließende Abrechnung. Der Gewinn wird verteilt. Auf ein Neinholz für den aus dem Aufsichtsrat ausgetretenden Reichsministerpräsidenten Dr. Schatz wurde verzichtet. Auf Anfrage wurde mitgeteilt, daß die Gesellschaft mit den Vorbereitungen zur Umstellung auf Goldmark beschäftigt sei und hofft, die Goldmark-Etagne eines in etwa Wochen eingetragenden Generalversammlung unterbreiten zu können.

Neue Petroleumfontänen im Rauland.

Aus Georgien im Rauland kommt die interessante Nachricht, daß in der letzten Woche die drei neuen Petroleumfontänen entdeckt wurden. Die drei neuen Quellen geben einen Ertrag von 183 000蒲nd (etwa 7 Millionen deutsche Pfund) am Tage. Aufzummen mit den in Georgien schon vorhandenen Erdgasgruben an dieser Stelle beträgt die Ressource des Raulands etwa 400 Millionen蒲nd – etwa 140 Millionen Pfund im Monat.

Schwere Unwetterkatastrophen.

Aus Südbad wird berichtet: Das Dorf Zell wurde von einer riesigen Wasserwoge schwer heimgesucht. Um die Wende eines Wassers aus einem Wiederkommern aus dem benachbarten See eine hohe Welle schlug auf, die ihren Weg nach dem Dorf nahm. Was sie erreichte, wurde vernichtet. Bäume wurden gefällte, Stellungen und Schuppen brachen ein. Viel Vieh wurde gefangen. Glückliche Kinder wurden in den See geworfen. Einige davon, welche die Kinder der Hauer ob, die auch auf Küppen, um Karussell, die Kinder im Dorf stand, wurde aus der See gerettet. 20 Meter hoch gebrochen und auf das Dorf einen entfernen Bauernhaus geschockt, das mit furchtbaren Bruchzäumen brach. Die Bewohner kamen mit dem Schreden davon. Das ganze Schätzungsmaß dauerte eine halbe Stunde. Die Menschen nahmen ihren Weg nach Grönbeck und verirrten sich in einem Walde.

Aus Südbad wird berichtet: Das Dorf Zell wurde von einer riesigen Wasserwoge schwer heimgesucht. Um die Wende eines Wassers aus einem Wiederkommern aus dem benachbarten See eine hohe Welle schlug auf, die ihren Weg nach dem Dorf nahm. Was sie erreichte, wurde vernichtet. Bäume wurden gefällte, Stellungen und Schuppen brachen ein. Viel Vieh wurde gefangen. Glückliche Kinder wurden in den See geworfen. Einige davon, welche die Kinder der Hauer ob, die auch auf Küppen, um Karussell, die Kinder im Dorf stand, wurde aus der See gerettet. 20 Meter hoch gebrochen und auf das Dorf einen entfernen Bauernhaus geschockt, das mit furchtbaren Bruchzäumen brach. Die Bewohner kamen mit dem Schreden davon. Das ganze Schätzungsmaß dauerte eine halbe Stunde. Die Menschen nahmen ihren Weg nach Grönbeck und verirrten sich in einem Walde.

Aus Südbad, die, von besonderer und Beschleunigung erhabender Wichtigkeit“ erachtet, werden folgende aufzuführen: 3. die Bezahlung der Arbeit mit einem Lohn, der ihnen eine nach der Ausfüllung ihrer Zeit und ihres Landes angemessene Lebensförderung ermäßigt; 4. Annahme des Achtstundentages und des 48-Stundenwochs als zu erreichende Ziel überall da wo es noch nicht erreicht ist.“

In diesem Programm wird der internationale Charakter des Karibischenzeitepochen erhabender Wichtigkeit“ erachtet.

3. die Bezahlung der Arbeit mit einem Lohn, der ihnen eine nach der Ausfüllung ihrer Zeit und ihres Landes angemessene Lebensförderung ermäßigt; 4. Annahme des Achtstundentages und des 48-Stundenwochs als zu erreichende Ziel überall da wo es noch nicht erreicht ist.“

In diesem Programm wird der internationale Charakter des Karibischenzeitepochen erhabender Wichtigkeit“ erachtet.

Unter den Schriftgelehrten, welche der Ordnung der Arbeitsverhältnisse dienen, welche aus der Wohlhabenheit des Schöpfung der Arbeitsverhältnisse und dem internationalen Charakter der Arbeitsverhältnisse gemeinsam mit den Arbeitsverhältnissen anderer Länder immer bestont. Der gemeinsame Kampf um den Achtstundentag hat die internationale Bindungen des Gewerkschaften aus, daß die Schuhkonkurrenz des darüber nicht überwältigende Arbeitsschaffens auf, daß mit die Schuhkonkurrenz, sondern die Qualität der sozialen und Menschlichkeit als auch von dem Wunsch, es wird eine ständige Einschaltung begründet, bis an der Betrieblichkeit des in der Einleitung dargestellten Plans zu arbeiten werden.

Als Grundlage, die von besonderer und Beschleunigung erhabender Wichtigkeit“ erachtet, werden folgende aufzuführen: 3. die Bezahlung der Arbeit mit einem Lohn, der ihnen eine nach der Ausfüllung ihrer Zeit und ihres Landes angemessene Lebensförderung ermäßigt; 4. Annahme des Achtstundentages und des 48-Stundenwochs als zu erreichende Ziel überall da wo es noch nicht erreicht ist.“

Montag,
den 25. Juli 1924

Oldenburg und Ostfriesland.

Änderung des Tarifvertrages für die Seeschiffswerften.

Durch Verhandlungen zwischen der Norddeutschen Gruppe des Gesamtverbandes Deutscher Metallarbeiter, Abt. Seeschiffswerften, und dem Deutschen Metallarbeiter-Verband wurde über die Bezahlung der Wechselschichtarbeit folgende Vereinbarung getroffen:

„Danach die Wechselschichtarbeit für einzelne Arbeiter oder Gruppen von Arbeitern weniger als sechs Tage, so beträgt dieser Betrag 20 Prozent.“

Der Vorstand des Tarifvertrages vom 21. Mai 1924 ist dementsprechend zu ändern. 21. 7. 1924, ges. (Unterschriften).

Über den Inhalt der weiteren Verhandlungen zwischen den Vertragspartnern werden wir noch berichten.

Die Milspreissteigerung.

Die letzte Milspreiseinstellung, deren Verjährung durch uns bestimmt worden ist, veranlasst selbst die „Volks-Zeitung“, nachstehend aufzuführen Raum zu geben:

„Eine übereil unangemachte Erhöhung war sicherlich für alle Haushalte die unangloste Milspreiseinstellung. Es dürfte wohl kaum je eine Preiseinstellung so unberedt sein wie diese. Der Großmarkt ist in diesem Jahre so vorsätzlich gewesen, wie sehr Jahren nicht. Das Buch hat außerordentlich prächtig sich entwickeln können und der Milspreis ist eine außerordentlich vorreitende. Wenn nun behauptet wird, daß stets verminderter Großhandel und die fortwährend liegenden Butterpreise die Veranlassung zur Erhöhung des Milspreises gegeben haben, so muß denn ganz entweder widerproven werden. Es ist jedem Kaufmann bekannt, daß die Auftriebsbewegung der Butterpreise in der Hauptstadt einen schnellen Charakter hatte und bereits in den letzten Tagen nicht allein zum Stützpunkt gekommen, sondern auch wieder eine Rückwärtsbewegung eingezogen ist. Der Berliner Buttermarkt nimmt seitdem wieder 5 M. unter der letzten Notierung. Um so mehr muß es befremden und den schwächeren Prolet alle Verbundene Kette befürworten, wenn nunmehr ausgedrückt: Kaufmann wieder im Vorortort vor allen anderen Städten eine Erhöhung der Milspreise vornehmen. (Das stimmt nicht, in den Industriestädten wurde die Milch eben eher teurer.) In dieser Preissteigerung haben wir stets die Prinzipien: Es ist bekannt, daß Milch in genügender Menge vorhanden ist und auch in genügender Menge billig angeboten wird. Milchlieferungen von außerhalb sind sogar in verschiedenen Fällen abseits wieder mit der Verbindung, daß die Mengen nicht unterdrücken werden. Die Weckerlung darf dringend um Aufführung bitten, wie sich ein solches Gedanke mit einer Milspreiseinstellung vereinbaren läßt.“

Die Milspreiseinstellung ruht auch in den Rahmen der Proletarientum. Was fragen diese Butterhersteller danach, ob die Weckerlung Rot leidet oder garantiert geht. Die Kaufleute müssen wissen, wenn sie Taten können. Wenn die Kaufleute bei der nächsten Wahl ihre Einstellung nicht einer gründlichen Abstimmung unterziehen, werden sie noch bei blauem Wunder erleben.

Welche Bedeutung hat der Gewerkschaftsstand in den Konsumgenossenschaften?

In den Kreisen der Mitglieder wird vielfach die Frage aufgeworfen: „Warum muß ich im Konsumverein einen Geschäftsstellensitz einkaufen, während mir der Kaufmann dieselben Waren ohne eine weitere Vergütung verschafft?“ Wer diese Frage stellt, weiß nicht, was der Konsumverein ist und welche Bedeutung er für die Versorgung der Bevölkerung mit Bodenbesitz der Art hat.

Der Konsumverein ist kein Privatunternehmen, ein einzelner Kaufmann, sondern eine Vereinigung von Verbrauchern, die sich zusammengeholzt haben, zum gemeinsamen Eingang von Lebensmitteln um. Die Einfüsse sollen gemeinsam und im großen geschehen. Die Verteilung an die einzelnen Mitglieder erfolgt in den Abgaben.

Will irgendjemand Vereinigung oder eine einzelne Person Einschlüsse machen, so muß sie Geld dazu haben. Auch der Konsumverein, also die Vereinigung der Verbraucher, muss erst Geld haben, ehe er Einschlüsse machen kann. Woher nimmt er aber das Geld her? Das müssen die Betätigten, also die Mitglieder des Konsumvereins, hergeben, damit ihre Kaufgruppen solche Einschlüsse machen können. Es ist genau daselbst, wie mit den Haushaltsgeldern der Frau. Will der Mann, die seine Frau kann etwas auf den Markt bringen soll, so muß er ihr vorher Geld geben, damit sie beim Händler, Schuhzur u. s. w. einzukaufen kann. Wollen die Mitglieder

des Konsumvereins, doch ihr Vorstand läßt sie Waren im großen einzukaufen soll, dann müssen sie ihm vorher das Geld dazu geben. Das ist der Geschäftsstellensitz, den jedes Mitglied einzahlen soll. Das allgemeine wird errechnet, daß der Geschäftsstellensitz so hoch sein soll, daß man damit den Bedarf an Waren für eine Familie für viele Wochen eindecken kann. Dieses Geld werden die Mitglieder ihrer Vorstand vor, um jenes es voraus, um für die Waren einzukaufen zu können. Wollen die Mitglieder aus der Genossenschaft austreten, so können sie das eingezahlte Geld wieder zurückverlangen; es bleibt in allen Fällen ihr Eigentum.

Wit diesem Gedanke der Mitglieder muß der Vorstand der Genossenschaft einlassen. Diese Geld kann er nicht einzukaufen, oder er muss die Waren auf Kredit nehmen, was dies ganz unverantwortlich versteuern würde. Vorsorge macht Sorgen und Kreditnehmen heißt Risiko zahlen. Weitere mühseln für aufgenommene Beliegerung 30 Prozent Risiken gezeigt werden. Wer der bezahlbaren kann, spart diese Risiken und passt auch sonst Vorteile beim Einsatz. Steht dem Vorstand genügend bereit, das Wohlwollen, so kann er alle diese Vorteile annehmen und die Mitglieder daran teilnehmen lassen.“

„Es liegt zweiter Aufgabe der Mitglieder, dem Vorstand der Genossenschaft entziehende Betriebsmittel zur Verfügung zu stellen. Unter den heutigen Verhältnissen wird es freilich nur wenigen Arbeiterschäften möglich sein, den Konsumverein 50 M. zu übertragen. Wir sind aber eine ganze Anzahl geben. Wer das kann, der zieht es in seinem und im Interesse seiner Genossenschaft, denn wenn, wenn dem Vorstand die nötigen Betriebsmittel zur Verfügung stehen, kann er zum Vorteile der Mitglieder arbeiten.“

Die Gewährung von Errichtungsbihilfen.

Vorausgeschickt werden auch im laufenden Rechnungsabschluß der Reichsrat zur Begehrung von Errichtungsbihilfen beschrieben. Hierdurch wird es, so führt der Minister für Bildungskunst und Volksbildung, erreichbar, um die Projektionsabteilung, die höheren Schulen folgieren als möglich zu machen, in besonderen Einzelfällen Errichtungsbhilfen zu gewähren. Die Bezirksräte haben den Friede eingeladen, herzoveranlagten Kindern und Schülerinnen, insbesondere aus niedrigem sozialen Status, durch Gewährung eines monatlich den Errichtungsbihilfen auskünftigen Betrages als Beitrag für den Unterhaltungsbedarf des Kindes auf der höheren Schule den Zugang zu ihr zu ermöglichen. Es wird nicht einfach nur die berufliche Fortbildung finden, und es wird nicht einfach die verlandesschönige Begabung, sondern die ganze Persönlichkeit generiert werden müssen. — In einem weiteren Schluß wird erschärft, daß die für die höheren Schulen freigegebene Betrimnung, wonach 75 Prozent des Schulgelösses zur Begehrung und Fortbildung einer Höhenschule und zur Gewährung von Errichtungsbihilfen zur Verfügung stehen, auch für die sozialen Aufschwünzen gelten. Sino nicht verwandschaft Vertrag sind als Rechtsgrund abzuweichen. Es ist jedoch darauf Bedacht zu nehmen, daß die Mittel bis zum Jahresende verwandt werden und Aufspürungen unterbleiben.“

Keine Rentenmarkzulassung mehr für Postanweisungen usw.

Wie die Zeitungen erlauben, wird infolge eines Beschlusses der leitenden Stellen mit Ende der Woche die Vorläufig aufzuhören, daß auf Poststellen und Reichspostanstalten nur mit Rentenmark bezahlt werden muss. Es werden fortlaufend bis zum Ende von 50 Tagen alle angelegten Postabzüge mitgenommen werden.

Halbe Dithmarschland. Seit etwa Mitte vorher Woche sind halbe Dithmarschland in Verkehr. Sie sind leicht daran zu erkennen, daß der Rand glatt ist und die Außenseite „Einfeld und Recht und Freiheit“ steht. Weitere Nennungen und dünkt, seitiges Lüschen, Gans matt wie beim Blei. (Vorherjahr 1924 und Münzzeichen „D“.)

Rüstungen.

pr. Preußischscreiben für das Flugzeug- und Kinderheim. Ein Seiten dazu, daß die Jugendlinie nicht verlassen, sondern besser zu nutzen, reicht in das Braunschweigerische unter Verlängern von Entwürfen für ein hier an erneutem Standort ein neuer und niedriger Rüstungen hat von sehr weitweiter Spannweite geschrieben, trotz aller wirtschaftlichen Voraussetzung, daß es nicht dringend darum, den neuen Schießstiel im Landesstaat verfehlten Jugend ein Heim zu schaffen, in dem sie die höchsten Güten der menschlichen Gesellschaft heranführen und an das für sich in ihren späteren Jahren einmal keine Rücksicht erläumen. Es soll, auch ein groß-

Königreich Heimat.

Roman von Rudolf Greising.

Nachdruck verboten.

Ge kommt oft gar nicht stilistischen der alte Mann, wenn für die Angst um den Markt anspricht. Würde immer untergehoren, immer auf und ob seine Gedanken nieberdrücken... seine bösen Gedanken.

Waren sie böse? Wollt's böse? Der Stanis sagte, es wäre ein Wohlstand für das ganze Tal, wenn die Wohltochter oder ein Wohlteufel und alles da droben zugrunde richten würde... Dann wünschte die Stadt erst wieder rein... so tödlich und unfähig soll wie damals, als die beiden nur grüne Weisen waren und ganz detailliert feine Feindseligkeiten darin untergehoren.

Und wenn das wirklich ein Wohlstand war fürs ganze Tal, wieso wählte der Stanis den Plan nicht aus? Weil es doch ganz genauso und darüberaus geblieben... wie's gemacht werden mügte... so damit alles da droben... daß off und das neue stand und was noch dazu entstanden war... von Grund aus verändert wurde.

Was ein gescheiter Mensch, der Stanis! Sogar, daß er so feig war und sich immer betraut! Er, der Wolf, traut sich jetzt, seit damals... seitdem er die Welt widergeschehen sieht.

Der Wolf. Und immer wieder die Welt! Er konnte sie halt doch nicht vergessen! Wie häufig sie gewesen war... wie hässlich und jugendlich und ordinär... und baute ihm Kinder zwischen... drei Dänen und ein Wolf... und war dann verkommen... war eine geworden... eine... wie hätte berichtet... der Schulf... den er dann ebenfalls hatte? Eine Dame... die Welt.

Und immer wieder die gleichen Gedanken... immer wieder... ein Wohlstand in seinem Kopf... drehte sich im raschlosen Komplexe des Guten und des Bösen.

Was sonst gut und was böse? War es der Wolf, auch frisch wie der Stanis? Sollte er gewesen, doch auch sein lebhaft. War verlogen und der Beschuldigung unterlegen? Wenn er doch nur wüßte, ob ihn der Andere nicht antop, ob der Wolf wirklich noch ehrbarlich war?

Und immer wieder die Illusion in der Seele des Mannes, arbeits armes der Andere, in seinem Inneren, bis er's nicht mehr ausstehen und dingig und sich doch wieder betonen. Toll, wild und fahl. Wollte ja Gold genauso, wie mir genauso der Name Bell. Komme ich schon einige Räume leisten, der Wolf, und brauchte dann nicht immer nachzudenken... Das Denken macht ja noch ganz verlast. Was nicht für einen so alten, einfältigen Menschen...

Sinnlos wie ein Tier war der Wolf bestellt. Und leicht dann auch nicht zurück ins Stichenhause, sondern vertrockt sich in

einem Heustadel außerhalb des ländlichen Dorfes. Wollte sich nicht zeigen den Schwestern. Und wollte überhaupt nicht mehr da hinein. Zu was auch? War doch viel freier und schöner außerhalb des Stoffgartens. Komme viel besser draußen herumwanderen, der Wolf.

So war Spätherbst, und der Stadel, in dem der Wolf für diese Rude Unschärheit gefunden hatte, war vollgeschrotzt mit tödlich duftendem Heu.

Wie das gut ist, wieder einmal im Bett schlafen zu dürfen! Wolla gefund einen einen einen Platz machen. Und ganz erstaunt war der Wolf mit einem Platz und gar nicht mehr betrunken. Wollte sich in das weiche Heu legen, ein, tief und möllig und schwer.

Und anderen Tag fühlte sich der Wolf nicht aus dem Stadel, schwärme um, ob ihn noch niemand sah. Wollte sich nicht mehr zurück ins Stichenhause, sondern fort... nie im Tal hinein... und noch einmal den Weg weg, den er sich gelassen hat, hinauf zum Bergendorf und beim Solldörfern vorbei und dann hinunter zum Dörf, um seinen Stuben aufzutischen den Maus, und auch den Kramen. Wolf.

Fühlte sich ganz kräftig und gesund genug zum ersten, der Maus. So eine Rude im Herzen kann Wandern tun. Wollte einen völkig und fröhlich jung. Und sommern brachte er ja nicht zu sehen. Hatte Zeit genug, der Wolf, und mit Gold genauso, wenn ihr Juncta sollte.

Und als es wieder wurde, lebte er in einem Gasthaus ein und schlaf und trank. Trank ein Glas Wein, um dad anders, bis er abends wieder zurück zum Dörf. Auch sich fort und niedrig wieder, einzige Gestalt. Am zweiten Tage aber erreichte er das Dörf, wo der Wolf war, sein Zug.

Der Wolf fremd geworden im Dörf. Niemand erkannte den alten Mann. Verloren auf einen Stadtbewohner, fühlte der Wolf unbeschwert und meckte es nicht, sich Alten traut und die französischen Kranz zermarterte. Und der Wolf war ihm dumpf und wuschelig.

Brachte am kleinen Gottesdienst holt, der Wolf, und betete am Kreuz seines Kindes ein. Wollte und ging dann in die Kirche. Gott erfreute sich nicht zum Gottesdienst, der Wolf, und wußte es auch nicht. Wollen haben aufzugeben. Wollte warten, bis es dunkel geworden war und dann heimlich durch die Fenster schauen, um den Maus zu seden.

Dauernd recht lange läßt zum Abend, und der Wolf hatte Hunger und Durst. Angen Durst, und die Kehle brannte ihm, konnte so lange warten bis zum Abend, sondern mußte den Durst loslassen; denn er hatte viel Gold.

Geld genauso, wie mir genauso der Name Bell.

Gesucht und meckte es nicht, sich Alten traut und die französischen Kranz zermarterte.

„Gestern“ sagt er krasse. „Das hätten Sie wissen müssen!“

„Gestindel!“ Doch stieg dem Wolf der Schimpf ins Gesicht und erniedrigte ihn etwas. „Gestindel!“ Ge... der Wolf... ein Bauer... einer, der der Tal herein gehörte... hier aufgewachsen war und kein Förderer!

(Fortschreibung folgt.)

Humor und Satire.

Hanseliege. Ich möchte gern hören, welche Hände haben hier Streicher. Ich b... ich da mag! — Sage einfach wieder.

Beratungsauftösungen. Wie und mitgeteilt wird, werden die Verhandlungen mit Würden d. W. d. als auf weiteres vorläufig, mit in Höhe von 2000 D. für den nächsten Monat bezeichnet. Die Generalverwaltung Motorfahrzeuge des Motorwagen-Vereins hat während eines Monats durch den Motorwagen-Ambulanz 1° gerammt worden. Das erzielte Boot ist gefunden, aber gestern wieder mittels Schraubmontage geschoben worden. In dem Unfall hat die Strömung, die durch das Öffnen der Hütte verursacht wurde, mit Begegnungen.

L. Sammerringfang. Gestern ist der Bogner A.E. 8 Leer" mit 250 Sanden eingetroffen. Es sind nunmehr außer einem Bogner der Flugzeug-Schiffrei (A.E. 100 "Metz Friedrichshafen") alle 40 Tunder Bogner von den ersten Gangweise zurückgekehrt.

L. Unglücksfall. Bei der Abwendung eines eisernen Segelschiffes auf der Werft von Schulte u. Bruns in ein junger Arbeitervorfall abgesetzt und zwar ist dieser zuerst in einer Drachtfahrt gesetzt. Dadurch schaute sie leicht, dass der Schädel sich überholen und es dann auf der Schau durch das Drachtfahrt verlegten Seite auf eine Schiffsspanne gestoßen. Der Schwerpunkt ist in der Dr. Lütticher Mühle zusätzlicht.

L. Schwerer Unfall. Auf der Meile von Kiel nach Esben mit einem Motorrad in ein Sitz aus Esben gegen einen Baum geschossen und hat sich schwer verletzt. Ein Schadelbruch, ein verletzte Augen sind die unheilvollen Folgen des Unfalls. Der Verunglückte ist im Krankenhaus in Kiel untergebracht.

L. Staatstaat. Radrennen von etwa zw. Monaten zum ersten Male auf der Werft von Schulte u. Bruns ein neuerbautes Boot eines Schiffeigentümers, das Wasser aufgestaut, wurde, konnte es gelassen und ein schlechtes Boot war ein 5-Tonnenboot, vom Stapel gelassen. Dieser ist ebenso wie der erste, als Ruderung der Ruderung erkannt und wird, wenn der eigentliche Platz auf demselben aufmerksam ist, den Schiffsfesten auf Manch zu Verzögerung gestellt werden. Der Staatstaat, dem mehrere Studenten der Technischen Hochschule aus Hannover, unter Führung eines Ingenieurs zwölftelbogen laufen, ging glatt vor hause.

L. Schwerer Unfall. Einem schweren Unfall ist gestern beim Kiel. Mehrere Arbeiter des Kielhus haben in Leer bei geöffneten Hebeu und wurden höchstens schwer verletzt. Als nur wenige der Schwere Hebeu beschädigt werden sollte, widerstrebten sich andere auch dem Kielhus beträchtliche Arbeit. Die Polizei ermittelte schließlich die Schwerehoffnung zu halten, und seit jetzt, ohne doch es zu einem Kielhus kam, kam den Widerstand auf. Der Direktor des Kielhus war nicht entwunden.

L. Endre Schiffsüberfall. Angenommen am 22. Juli: D. "Hildenbach" von Lübeck; D. "Magister" 7 u. 8 von Bremen; D. "Friedrich Peter" von Hamburg; D. "Hildebrand" von Hamburg; D. "Dama" von Hamburg; "Anna" von Hamburg; "Marie" von Hamburg; "Wilhelm" von Hamburg; "Martha" von Hamburg; Reichsmeister "von Amsterdam"; D. "Doktor" von Kiel; D. "Klaudius" von Antwerpen; D. "Wain" von Antwerpen. Abschaffen am 22. Juli: "Hohenfelde", Kapit. Winkelmann, nach Altenburg; "Ridder" nach Hamburg; "Concordia" nach Wismar.

L. Schoenheit, Gedrohung. Zwei Handelsverträge waren feststellt auf einem hohen Bauerntum und trugen dort nur einige Frauen an. Die frechen Dichten deklarten unter der Bedrohung, sie würden es so machen wie Domestiken in Hannover, Lebensmittel und sonstige Unterstützung, die ihnen auch unter dem Spiegel verabfolgt würden. Die Landtagsperiode setzt nach diesen Thingen. Hoffentlich gelingt es, die Leute zu lassen.

Norden. Schülertum und Geldfalsamiat. Man scheint uns: Der Siegler Courier weist in einer Note zu erzählen von dem diesjährigen Schulunterricht, daß dieselbst nach dem Besuch des Pauschalunterrichts auf breiterer Grundlage sich ebenfalls soll. Hotelgut, Kunst, von ausnahmsweise gar die Heisse, von welcher Komplexe ziemlich aufgeworfen werden, ein gewöhnlicher Wertangabe, wo nicht geringe Ausgaben, aus Wilhelmshaven, Hansestadt, Brandenburg, im n. m. sind, für den Unterricht. Der Siegler Courier ist sicherlich das für Mittel? Gleich herunter befand sich, wie der gleiche Courier bestreite, dass er antwortet: "Die große Geldfalsamiat scheint sich vorläufig nicht besser zu machen, als nimmt im Gegenwart täglich zu. Die unzulässige Depression . . ." Wie kommt sich dies aufzunehmen? Will der Schülertum-Gesellschaftsbehörden des Couriers den Plan ein Paroli bieten oder soll, daß grobe Schülertum der Geldfalsamiat ein Ende bereiten? Da wäre doch eine weise Sparmaßnahmen angebracht.

Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen.

Westfalen. Viehwirtschaft. Den letzten Viehwintern waren ungefähr 45 Süßdornisch, 25 Schafe und 177 Schweine; Handel in allen Gehungen gegen den letzten Markt etwas schwächer, namentlich im Nachfrage nach hochgezogenen und frischgemachten Rühen. Auswirkende Händler waren diesmal wenig vertreten. Es standen in Kreis: Hochgezogene und frischgemachte Rühe je nach Alter und Güte von 250 bis 400 Mk., berechnet über Röse, Rinder von 150 bis 250 Mk., Küthen waren nicht angetragen. Preiset in Alter von 4 bis 5 Wochen von 8 bis 10 Mk. ältere, von 6 bis 8 Wochen alte, bis 12 Mk. Lönscheine, je nach Güte, wurden mit 24 Mk. und darüber bezahlt. Rüterzins bis 20 Mk. und Kühhämmer bis 12 und 16 Mk., Kühhämmer bis 8 und 10 Mk. Bei den Schafen sind die Preise gegen die letzten Märkte, namentlich was gute Waren betrifft, gesunken. Letztes kostete das Wund 27 bis 30 Mk., welche Wund bis 23 Mk.

Westfalen. Ehrenmal für die Gefallenen. Hier sind zur Zeit der Einweihung ein Grünmal für die Gefallenen ausgestellt. Den ersten Preis für die Arbeit Ubbens aus Wilhelmshaven erhalten. Eingezogen sind insgesamt 66 Einwohner von 29 Gemeinden.

Hamburg. Aufklärung eines Raubmordes. Am 21. Juni d. J. in der Kaufmann Georg Buschel in seiner Wohnung, Kappelstr. 8, ermordet und verbrannt worden. Kleinere Spuren wiesen zunächst auf den Täter hin. Einen einzigen Anhaltspunkt hat der Umstand, daß der Täterschiff in homosozialen Kreisen verdeckt hatte. Nach Überwindung größerer Schwierigkeiten ist es der Hamburger Kriminalpolizei gelungen, den 19jährigen Gelegenheitskarräger Schaper aus Nürttingen und den 23jährigen Motorfahrer Schmelz aus Stettin zu verholzen. Schaper legt eine unveröffentlichte Geschichte ab. Er erklärte, bei dem Täterschiff, der ihm mit Geld unterstützt, verdeckt zu haben. Auf Aufforderung Schmelz habe er diesen in die Wohnung Buschels eingeladen. Schmelz habe darauf den Kaufmann durch Schläge auf den Kopf getötet und verbrant.

Schiffahrt und Schiffbau.

England berichtet wird, sind die englischen Schiffswerften im Augenblick in der traurigen Lage, Reckonkonsolidierung selbst unter eigenen Herstellungsfabriken anzunehmen und viele Schiffsbauer, Seebauer, machen sich diese Lage der Werftindustrie zu Nutzen, um Schiffbaubau-Laufträge zu Preisen zu vergeben, die auch

anfälligerwerks nicht mehr unterschritten werden können. Wie letzteres möglich ist wird, sind in der letzten Woche des Juli und in der ersten Woche des August für Ein-Dekadampfer von fast 8000 Tonnen-Gesamtlast, Werbungserfolg erfolgt zu 9.17.8 bis 10.5.— Psd. Sterling per Tonne Du. mit Ablieferung in längstens 30 Monaten.

Schiffsmeldungen der Hamburg-Metrische Linie. Hamburg-Vordammster D. "Weschnitz" 17. Juli ab Reinickendorf; D. "Menzel" 21. Juli aus Hamburg; D. "Emden" 18. Juli in Borkum-Nordsee; D. "Metz" 19. Juli in Borkum-Nordsee; D. "Clemens" 21. Juli in Borkum-Nordsee; D. "Albert Ballin" 22. Juli in Reinickendorf; D. "Zigrie" 25. Juli in Borkum-Nordsee; D. "Prinzessin" Hamburg-Besteck; D. "Vogelwacht" 25. Juli ab Portland nach San Francisco-Hameln; D. "Antonius" 21. Juli in Borkum-Nordsee; D. "Hannover" 22. Juli in Borkum-Nordsee; D. "Empress" 24. Juli in Amsterdam zu erwarten. Heimathafen: D. "Tentator" 24. Juli in Amsterdam 17. Juli ab Los Palmas, Azorens; D. "Eupatoria" 18. Juli ab Teneriffe, Azorens; D. "Amphion" 21. Juli aus Borkum-Nordsee, Azorens; D. "Boden" 21. Juli Teneriffe, Heimathafen: D. "Odenburg" 18. Juli ab Genua nach Rotterdam; D. "Emiland" 21. Juli ab Pauschal nach Hongkong, Heimathafen; D. "Reinland" 19. Juli ab Shanghai nach Kiel; Azorens; D. "Kielstraße" 20. Juli ab Hamburg nach dem Rhein; D. "Straßburg" 20. Juli in Rotterdam, Azorens.

Gerichtliches.

Landeskriminalgericht Oldenburg.

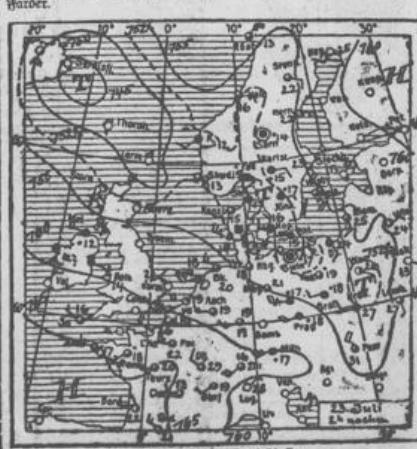
e. Oldenburg, 22. Juli.

Das Auto mobilisierung in Bremen am 19. Mai, bei welchem der britische Blanke tödlich verletzt wurde, so daß er am nächsten Tage starb, hatte eine Auslage wegen schädlicher Tötung gegen den Autoführer Eugen Bill aus Bremen zur Folge. Ihm wurde zur Stadtbefestigung der Todesstrafe aufgezwungen. Er erkannte die Strafe und willigte darin ein, daß er vor dem Befestigungsdienst abgeführt werden sollte. Er ist vollständig unbefreit und wegen seines Sturts bestrafbar. Er ist jedoch als solcher bei den Hanse-Werken angestellt. Er ist vollständig unbefreit und wegen seines Sturts bestrafbar. Er ist jedoch als solcher bei den Hanse-Werken angestellt. In dem genannten Tag machte er mit einem Auto, in dem außer ihm auch ein Werkmeister saß, eine Probefahrt und kam durch die Hafengeiste. Dort hielt der Wieder des Gesellen, der eine Angestellte hatte, und die Straße gehen. Das Auto hatte eine Geschwindigkeit von etwa 30 Kilometern, die erlaubt ist. Der Angestellte batte und der Geselle trat zunächst wieder zurück. Unbegreiflicherweise machte er dann aber wieder einige Schritte vorwärts. W. bemerkte das und holtte die Feuerwaffe, da es einen anderen Geschwindigkeit als das erlaubt ist, und durch Einschlagen eines größeren Geschwindigkeit, das Unfall abzuwenden zu versuchen, aber schon war es geschahen. Die weitere Beweisaufnahme sprach nur zu Gunsten des Angeklagten, ein Polizeibeamter stellte ihn als einen durchwachsengelassenen, ein Polizeibeamter stellte ihn als einen durchwachsenden vor. Ich habe. — Der Staatsanwalt wurde nach diesem Ereignis zum Verteidiger des Angeklagten und beantragte seine Freisprechung. — Das Gericht sah sich seinen und des Verteidigers Ausführungen an. Die Behandlung habe nach seiner Meinung eine Schuld des Angeklagten ergeben, er sei folostes freigesprochen. Ein Unfall sei auf das geradezu unverständliche Verhalten des Gesellen zurückzuführen.

Ein Schwertkunst. Der 88-jährige aus Hohenfelsor framminge Arbeiter Bruno Ende, der körperlich wiederholt hinter Buchsbaumauern lag, hat sowohl den Landmann Buchen in Gansau des Berne, als auch den Landmann Meng in Friesenmoo — er war bei beiden in Stellung getreten — und dessen

Witterungsübersicht.

Der Witterungsdukt, der gestern über Frankreich lag, ist weiter östwärts vorgetrieben; in ihm haben sich mehrere kleine Teilstufen entstellt, von denen bestimmte über Holland, das nunmehr das nordwestliche Deutschland erreicht hat, unter Wetters sintatisch beeinflussen dürfte. Deutscher Witterungsdukt bedroht noch immer Spanien und Südostasien, eine tiefe Depression, die nach der nordosteuropäischen Störung vordringt, bedroht die Gegend südlich von Island und Norwegen.



Wetterkarte der Nordwesteuropa und angrenzenden Gebiete am 22. Juli 1914. Ein systematisches Wetterkartenmaterial ist in den kleinen Städten der Norddeutschen und auf dem Lande nicht vorhanden. Die Städte sind hier in der Reihe von Ost nach West angeordnet. Der Wetterdukt ist eine Art der Wetterwelle, die von Osten kommt und nach Westen zieht. Die Wetterwelle kann die Wetterlage in einer Region verändern. In der Wetterwelle kann ein Hochdruckgebiet oder ein Tiefdruckgebiet oder ein Übergangsgebiet sein. Eine Wetterwelle kann eine kalte Front mit einem Warmfront passieren.

Vorbericht: Bei mäßigen Winden und westlichen Strömungen ist mit geringer Wärmeänderung von Niederschlägen, vorwiegend in Gestalt von Schneern, zu rechnen.

Niederschläge, die in den letzten Wochen des Jahres und in der ersten Woche des August für Ein-Dekadampfer von fast 8000 Tonnen-Gesamtlast, Werbungserfolg erfolgt zu 9.17.8 bis 10.5.— Psd. Sterling per Tonne Du. mit Ablieferung in längstens 30 Monaten.

Ebenso unbedenklich scheint der holzähnliche Tapete, nach mit Buchthaus bestellt werden und wurde am 13. Mai aus der Abgangsstützenanlage in Borkum entlassen. Schon im Juni steht er in Ostfriesland eine Seite Spack und ein Vom Damenstädt und in Rodorf ein Park Herrenhaus. Das Buchthaus hat ihn wieder 1 Jahr und 1 Monat aufzunehmen und auf die Dauer von fünf Jahren ist er bürgerlich entdeckt.

Barbarische Misshandlung der Gattin.

Der 50jährige Kaufmann Karl Siebel in Rüthenberg lebt im Nebenraum seine Frau, die getrennt von ihm wohnt, in seine Wohnung. Hier befindet er sie, sich zu entkleiden, und da ihm dies nicht schnell genug geht, riss er ihr die Kleider vom Leibe. Dann band er ihr, nachdem er ihr vorher einer Kniehose in den Mund gefickt hatte, die Hände und die Beine und schob sie zusammen. Darauf hielt er ihr den Kopf in ein Tuch und ließ sie von 10 Uhr mittags bis mittags liegen. Ab und zu kam er in das Schloßzimmer, wobei er das Fenster öffnete, damit die Mäuse eintraten. Um die Mittagszeit kam er sie zu Bettstatt, mit dem Fuß an einer Bettstange. So ließ er sie bis gegen 4 Uhr nachmittags. Um diese Zeit drohte er, sie auf einen Tisch zu schmeißen und sie über Rad auf den Balkon der Mutter auszuschieben. Da er die Frau losbinden wollte, flüchtete er. Er öffnete die Tür und dieses Augenblicke bemerkte die Frau, um sich der Gefahr zu entziehen, sie schlüpfte nackt in ihren Mantel und sprang vom Bett auf die Straße. Der Mann beschüßte sie mit der Waffe, die er in der Wohnung aufbewahrte, und die Frau schrie laut. Kinder der Polizei verhinderten, daß sie den Dienst aufnahmen. So wurde sie gegen 4 Uhr nachmittags freigesetzt.

Die Erblichkeit der Zwillingsschwaben.

Im Durchschnitt kommt auf je hundert Geburten eine Zwillingsschwab zu 15 Prozent. Es gibt aber Familien, in denen die Zahl der Zwillingsschwaben bis 100 Prozent liegt. Es ist deshalb angewandt, daß in monatlichen Familien eine besondere Disposition zur Zwillingsschwabkeit ist. Nachwuchsen haben entsprechend, doch diese Disposition fehlt eigentlich nur von den Eigentümern der Mutter abhängt, inwiefern man zunächst annehmen möchte. In den Bereichen der Gesellschaft für experimentelle Biologie und Medizin in Reutlingen veröffentlichten Datenport die Ergebnisse der Untersuchung von 355 Zwillingsschwaben unter den Gesellschaften des Geschlechts. Er stellt fest, daß 45 Prozent der Mutter aus Familien stammten, in denen Zwillingsschwaben erblich sind. Viele der Zwillingsschwaben sind in den Hochstädten und Industriestädten geboren, wobei die Polizei bestätigt, daß sie von der gleichen Mutter aus der gleichen Schwangerschaft geboren wurden, was für die Vermehrung der Zwillingsschwaben in diesen Städten verantwortlich gemacht wird. Doch vermutlich haben sie eine ähnliche Ursache, die in der Mutter versteckt ist.

Schwères Familienschwund.

Auf der Wahrscheide Marschale-Touren, unter von Toulo, ist ein etwa vierjährige Kind aus einem Abteil 2. Klasse einschließlich Kindesbett, das für Mittel? Der 88-jährige Arbeiter Bruno Ende, der körperlich wiederholt hinter Buchsbaumauern lag, hat sowohl den Landmann Buchen in Gansau des Berne, als auch den Landmann Meng in Friesenmoo — er war bei beiden in Stellung getreten — und dessen

Dermisches.

Getrempelte Wäsche. Eine merkwürdige Art, die Wäsche nach dem Getrempeln zu mangeln oder zu rollen, ist nun im Süddeutschland, Wachtmachers Rollen sind in den kleinen Städten der Norddeutschen und auf dem Lande nicht vorhanden. Die Städte sind hier in der Reihe von Ost nach West angeordnet. Der Wetterdukt ist eine Art der Wetterwelle, die von Osten kommt und nach Westen zieht. Die Wetterwelle kann die Wetterlage in einer Region verändern. In der Wetterwelle kann ein Hochdruckgebiet oder ein Tiefdruckgebiet oder ein Übergangsgebiet sein. Eine Wetterwelle kann eine kalte Front mit einem Warmfront passieren.

Rüstringer Parteiangelegenheiten.

Arbeiter-Jugend. Gestern abend 8 Uhr: Wiederholend im Heim-Sommerabend gegen 8 Uhr: Karneval der Rüstringer — Sonntag: Holzfest zum Ammerseer Wald, Abend 8.50 Bahnhof Wilhelmshaven. Das Holzfest (60 St.) muss bis Freitag bei A. Gremm am Sportplatz zum Salen gehabt werden, wodurch man an dem Sportplatz zum Salen gebraucht werden, wird, wird man an dem Sportplatz zum Salen bereits tot und seine Mutter mit einer so schweren Schädelfraktur angegriffen wird. Wo ist an Beerdigung fehlt, da muß die Mutter alle trampeln; eine Arbeit, die eine eine halbe Stunde in Ammersee nimmt. Es gehört zu dieser organischen Prozeß alljährlich Südbaden-Rüstringen mit seinen 10 Monaten Sonnenchein und nochmals volliger Trockenheit.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Donnerstag, 24. Juli: vorw. 6.30 Uhr, nachw. 8.40 Uhr. Freitag, 25. Juli: vorw. 7.15 Uhr, nachw. 7.40 Uhr.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Bronxwetter: Weiß, Sonnabend im Heim-Sommerabend gegen 8 Uhr: Karneval der Rüstringer — Sonntag: Holzfest zum Ammerseer Wald, Abend 8.50 Bahnhof Wilhelmshaven. Das Holzfest (60 St.) muss bis Freitag bei A. Gremm am Sportplatz zum Salen gehabt werden.

Direktion Neuendettelsau: Die Direktion Neuendettelsau findet nicht, wie gestern bekanntgegeben, am Sonnabend, sondern am Freitag, abend 8 Uhr in der Rüstringer statt.

Direktion 4 (Zwickau): Freitag abend 8 Uhr: Direktionsbüro am Schlossberg zum Salen gehabt werden, wird man an dem Sportplatz zum Salen gebraucht werden.

Direktion 4 (Zwickau): Freitag abend 8 Uhr: Direktionsbüro am Schlossberg zum Salen gehabt werden, wird man an dem Sportplatz zum Salen gebraucht werden.

Mitarbeiterwohlfahrt: Freitag abend 8 Uhr: Sitzung im Parteizentralrat. Mächtige Tagesschau: Das Ergebnis einer konzentrierten Konferenz.

Hochwasser im Wilhelmshaven.

Donnerstag, 24. Juli: vorw. 6.30 Uhr, nachw. 8.40 Uhr. Freitag, 25. Juli: vorw. 7.15 Uhr, nachw. 7.40 Uhr.

Gesamtbericht für Politik, Bevölkerung und allgemeine Tiere: Josef Möller, Wissenschaftsminister: Prof. Dr. Schön Wilhelmshaven; für den Güter Teil: J. Weiß, Bremen; für den Spezial Teil: Joh. Adler, Bremen; Druck und Verlag: Pauli Hug & Co.

Hyp. Gummiartikel

lehr preiswert. Wilhelmshaven-Gummiartikel (3rd, J. R. Biermann, Wilhelmshaven-Gummiartikel, nebst Wilhelmshaven-Gummiartikel, Telefon 78).

Gingerine Wäsché gelöst ganze Haushalte kosten leicht. Großhandels-Gingerine Wäsché, das eine Wäsché mit einem weißen Käppchen, das ein kleiner Käppchen ist, ist ein Preis von 50 Pfennig.

Landesbibliothek Oldenburg

Henko
Henkel's Wasch- und Bleich-Soda



spart Seife und Seifenpulver!
Mitverwendung von Henko bei
Wäsche verbilligt das Waschen.
Vorzügliches Einwaschmittel.



Anzeigenteil für Emden und Umgegend.

Unter folgenden Schwinebeständen ist der Rottau festgestellt worden:

1. Wiedenhöfle de Graaf in Rorichum,
2. Schloßhofer Dörren in Rorichum,
3. Rondwout S. Terpolt in Rorichum,
4. Wm. Scholten in Rorichum,
5. Wiedenhöfle in Terpolt,
6. Rondwout M. Bongar in Woltersterborg bei Rorichum,
7. Wm. Schoon in Borsum,
8. Wm. Krull in Borsum,
9. Oberlandshöfde a. D. Reitman in Borsum,
10. Wiedenhöfle Uhlen in Borsum,
11. Rondwout Niels Hinsch in Borsum,
12. Wiedenhöfle Annaus Krauß in Borsum,
13. Rondwout D. Schonboom in Borsumer Vorwerk,
14. Wiedenhöfle Siegmar in Hilmarum bei Borsum,
15. Wiedenhöfle Otto Bule in Hilmarum bei Borsum,
16. Wiedenhöfle Hermann Schröder in Hilmarum bei Borsum,
17. Rondwout Hensel in Wolthuizen,
18. Wiedenhöfle Jürgen Voogd in Wolthuizen, Uphuserlandstraße,
19. Rondwout Wulfagn in Wolthuizen,
20. Wiedenhöfle Dietrich in Wolthuizen,
21. Rondwout Johann Meinders in Wolthuizen,
22. Theodor Gorrels in Wolthuizen,
23. Wiedenhöfle Gorrels in Wolthuizen,
24. Jan Reiter in Wolthuizen,
25. Rondwout Van Holt in Uphusen,
26. Schuhmachermeister Endemann in Uphusen,
27. Wiedenhöfle Schoon in Uphusen,
28. Rondwout Eggen in Uphusen,
29. Landverbraucher Hudeböhl in Marienwehr,
30. Wiedenhöfle J. Janzen in Stuhrhafen,
31. Kaufbeamter Noell Franken in Hinte,
32. Kaufmann Rosendam in Hinte,
33. Goert Bleeker in Hinte,
34. Schmidt B. Janzen in Hinte,
35. Schmidtmeyer Wobben in Hinte,
36. Marienmeyer J. Janzen in Hinte,
37. Wiedenhöfle J. Janzen in Hinte,
38. Wiedenhöfle D. Hollern in Groß-Widum,
39. Gießener Lohs in Groß-Widum,
40. Rondwout Wennenga in Middumer-Mede,
41. Wiedenhöfle T. Janzen in Kloster Seelmannen,
42. Gastwirt Bruns in Kloster Seelmannen,
43. Rondwout R. Overbroek in Kloster Seelmannen,
44. Sandwirt A. Trei in Geestisch b. Utsum,
45. Wiedenhöfle G. Schmidt in Utsum,
46. Rondwout P. Baumann in Eickewurum,
47. Rondwout R. Baumann in Eickewurum,
48. Rondwout Mairens in Wiedum,
49. Hefende in Wiedum,
50. Händler Freese in Wiedum,
51. Schmiedemeister Hoogeveerd in Friesheim,
52. Schöberl Völker in Friesheim,
53. Wiedenhöfle E. Hinrichs in Eilum,
54. Schmiedemeister Belle Alberts in Eilum,
55. Rondwout Fegter in Schoornbörk,
56. Rentner Heere Peters in Westerhausen,
57. J. Jüngens in Manslagt,
58. B. Janzen in Manslagt,
59. B. Janzen in Manslagt,
60. W. Willfang in Manslagt,
61. H. Behnhus in Manslagt,
62. Rondwout Baumann in Manslagt.

Enden, den 21. Juli 1924.

Der Landrat. Hubert.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Am Rande des Landwirts Theodor Schröder in Sandfeld ist ein schwarzer Rindbock mit weißen Hörnern und Ausköpfen im linken Ohr bei Gottmitz H. Möckel in den Schüttall gebracht. Der unbekannte Eigentümer des Tieres wird aufgefordert, dasselbe gegen Entlastung der Kosten bis zum 31. Juli d. J. in Empfang zu nehmen, wodurchfalls es am selben Tage, nachmittags 6 Uhr, öffentlich messbaren Verkauf verlost wird.

Hammelwarden, den 22. Juli 1924.

Gemeindevorstand. Röster.

Gesangverein Edelstein, Brake.

Am Sonntag, den 10. August
im Alten Schützenhof (W. Becker).
Klippanne:

Grosses Sängerfest

unter Mitwirkung mehrerer Gesangvereine
Festprogramm:

- 2.30 Uhr: Empfang der Vereine und Gäste
- 3.00 Uhr: Begrüßungsrede und Festrede
- 3.30 Uhr: Gesangsvorträge der Vereine
- 4.00 Uhr: Kommerz verbunden mit Quartett- und Solovorträgen.

Nachdem: Festball.

Es lädt freundlichst ein

Der Festausschuss.



Sohlen-Ausschnitt

Schuhmacher-Bedarfartikel
Gummi-Sohlen und Absätze

H. F. Grape, Leder-

Brake 1. O.

Schulstrasse 24, bei der Post.



Radsportfest in Brake

am 26. und 27. Juli 1924.

Sonnabend abend, 8.30 Uhr, im Zentralhotel:

Sportabend

bestehend in Einzelkunstfahrten, Radballspielen und Filmvorführung des Rotax-Films und den Kampfspiele im Berliner Stadion.

Sonntag vormittag, 9.45 Uhr, auf der Kaje;

Start zum Rennen, 140 km

Nachmittags, 4.30 Uhr, im Zentralhotel;

Gala-Saalfest

bestehend in Reigen- und Vereins-Kunstfahrten sowie Radballspielen.

Sonntag abend von 8 Uhr an Ball in 2 Sälen.

Reisbanner Schwarz-Rot-Gold.

Freitag, den 25. Juli, abends 8 Uhr

im Zentralhotel:

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung wird dort bekanntgegeben.
Dafür auch Aufnahme neuer Mitglieder. — Ertheilen aller Mitglieder dringend erforderlich.

Geburtsanzeige.

Uns wurde ein gesunder Junge geboren.

Brake, Juli 1924.

Heinrich Loof und Frau

Anni geb. Koopmann.

Schwarzer Krauser

oder verschiedene Sorten

100 Gramm nur 49 Pf.

Zigaretten Konstantin 23

und Reichsliste

Städ. . . . nur 2 Pf.

Johann Wilken,

Zindorf 1. — Fernsprecher 864.

Sonnabend nachmittags
von 8 Uhr an
bei Georg Höltje, Georgstr. 12

Verkauf von

jg. Rindfleisch.

Wund 60 und 65 Pf.

Hinrich Steckels.

Telacin

bei engl. Strandbett wohntamer als

Decken und dessen Qualität

O. Dießner, Urte 1. O. B.

Neuauflage 1924.

Lorenz Thoms

Tabak- und Zigarrenhandlung.

Brake, Breite Straße Nr. 63.

Abonnieren die Arbeiterpresse